



Forest Finance Service GmbH

Bonn

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht 2020

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Forest Finance Service GmbH gestaltet, konzeptioniert und vertreibt ökologische Forst und Agro-Forstdienstleistungen und Produkte sowohl für Privatpersonen als auch institutionelle Investoren. Im Jahr 2020 hat das Unternehmen eigene Walddirektinvestments angeboten sowie diverse Serviceleistungen für andere Unternehmen und Organisationen erbracht.

2. Forschung und Entwicklung

Gegenstand unserer Entwicklungstätigkeit ist die Gestaltung und Konzeptionierung von nachhaltigen Anlagemöglichkeiten und ökologischen Agro-Forstmodellen, welche darauf abzielen einen dauerhaften wirtschaftlich genutzten und standortgerechten Mischwald oder Agroforst zu erzeugen. Im Agroforstbereich liegt der Fokus zurzeit auf Kakao, Oliven, Datteln und Mandeln. Der wichtigste Pfeiler unserer Innovationskraft ist unser Team hochqualifizierter Mitarbeiter sowie die Verzahnung mit Unternehmen aus dem Bereich des Agro-Forstmanagements und der nachhaltigen Weiterverarbeitung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage war im Jahr 2020 stark durch die Corona-Pandemie bestimmt. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ist die deutsche Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 eingebrochen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag demnach um 5,0 Prozent niedriger als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Allerdings fiel der konjunkturelle Einbruch im Jahr 2020 den vorläufigen Berechnungen zufolge etwas weniger stark aus als im Jahr 2009, in dem die Wirtschaftsleistung um 5,7 Prozent zurückgegangen war. Im Jahr 2019 war das BIP noch um 0,6 Prozent gewachsen.

Die Corona-Pandemie hinterließ im Jahr 2020 deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Die Produktion wurde sowohl in den Dienstleistungsbereichen als auch im Produzierenden Gewerbe teilweise massiv eingeschränkt. Auch auf der Nachfrageseite waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlich sichtbar. Anders als während der Finanz- und Wirtschaftskrise, als der gesamte Konsum die Wirtschaft stützte, gingen die privaten Konsumausgaben im Jahr 2020 im Vorjahresvergleich preisbereinigt um 6,0 % zurück und damit so stark wie noch nie.

Der Markt für Forstinvestments ist in Deutschland ein Nischensegment des Kapitalmarkts, der auch durch das allgemeine Zinsniveau bzw. die Zinspolitik der EZB beeinflusst wird. Die Branche ist in den letzten Jahren durch stetig intensivierete regulatorische Maßnahmen der Finanz- und Aufsichtsbehörden geprägt. Die gesamtwirtschaftliche Lage und die Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie haben sich zusätzlich bemerkbar gemacht und im Jahr 2020 für erschwerte Rahmenbedingungen gesorgt.

2. Geschäftsverlauf

Trotz des unsicheren Marktumfeldes, der weiterhin zunehmenden regulatorischen Vorgaben und der erschwerten Bedingungen durch die Corona-Pandemie, ist es gelungen den Geschäftsverlauf auch im Jahr 2020 weitgehend positiv zu gestalten. Wir blicken auf ein schwieriges Jahr zurück, der Jahresüberschuss ist im Vergleich zum Vorjahr um T€ 43 gesunken, aber weiterhin im positiven Bereich.

Im ersten Quartal 2020 wurde die Vermarktung von KakaoDirektinvest II beendet und mit dem Vertrieb von WaldSparen VI begonnen. Das öffentliche Angebot von Oase 1, das die Aufforstung von Olivenbäumen und Dattelpalmen in Marokko finanziert, wurde im Juli 2020 beendet.

Die Akquise neuer Projekte hat sich im Jahr 2020 aufgrund der internationalen Einschränkung schwierig gestaltet. Reisen in die Projektländer konnten nicht stattfinden und das Aufsetzen neuer Vermögensanlagen hat sich dadurch verzögert. Allerdings haben sich die bereits existierenden Strukturen in den Ländern als sehr verlässlich erwiesen und so konnten alle laufenden Projekte ohne besondere Vorkommnisse fortgesetzt werden.



Im Oktober 2020 ist die Anleihe der Tochtergesellschaft ForestFinance Capital GmbH (ForestFinance GreenBond 20/30) mit einem Gesamtvolumen von 25 Mio. € an der Frankfurter Börse gestartet. Im Dezember wurde ein Verkaufsprospekt für eine von der Forest Finance Service GmbH initiierte Beteiligung an der ClimateCarbon Eberswalde GmbH & Co. KG, die eine Karbonisierungsanlage zur Erzeugung von Biokohlenstoff und Erneuerbarer Energie in Deutschland betreiben wird, zur Billigung eingereicht. Das Beteiligungsangebot kann ab März 2021 unter www.climatecarbon.de gezeichnet werden.

Die Gesamtsumme der in 2020 gezahlten Vergütungen (z. B. Gehälter, Versicherungsentgelte, Bestands-, Vertriebsprovisionen und alle Nebenleistungen) beträgt T€ 842 und teilt sich in feste (T€ 769) und variable (T€ 73) gezahlte Vergütungen. Die Zahl der Begünstigten beträgt 2020 insgesamt 46 Personen bzw. Gesellschaften. Die Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen an Mitarbeiter deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil des Unternehmens auswirkt (sog. Risktaker) beträgt insgesamt T€ 207 und lässt sich mit T€ 207 nach Führungskräften und T€ 0 nach Mitarbeitern aufteilen. Besondere Gewinnbeteiligungen wurden im Jahr 2020 nicht gezahlt.

3. Lage

a) Ertragslage

Maßgeblich bedingt durch die Corona-Pandemie ist der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um T€ 3.236 gesunken. Entsprechend haben sich auch die Aufwendungen für die Projektbewirtschaftung um T€ 3.418 reduziert. Der Personalbestand wird auf die betrieblichen Erfordernisse ausgerichtet. Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 9 Prozent gesunken. Die Qualifikation der Mitarbeiter entspricht den Erfordernissen und wird durch Fortbildungen gesichert. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden im Vergleich zum Vorjahr um T€ 139 reduziert. Die Umsatz- und Ertragsentwicklung ist bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie von den Vorjahresprognose abgewichen. Insgesamt konnte ein Jahresüberschuss von T€ 7 erwirtschaftet werden.

b) Finanzlage

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen weiterhin nicht.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt T€ -3.005 (Vj.: T€ -630). Die Finanzlage ist als stabil zu bezeichnen. Aus der Investitionstätigkeit ergibt sich ein Cash-Flow von T€ 12 (Vj.: -165). Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt T€ 0. Vor diesem Hintergrund hat sich der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag um T€ 2.993 auf T€ 1.009 vermindert.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich um T€ 3.008 auf T€ 6.796 reduziert. Dies beruht im Wesentlichen auf der Reduzierung der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie dem dadurch entstandenen Rückgang der liquiden Mittel auf der Aktivseite. Das Eigenkapital hat sich um T€ 7 erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 8% (Vj.: 5,4%).

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung diverse Umsatz-Kennzahlen heran. Für das Eigengeschäft sowie das Servicegeschäft sind dies Anzahl und Volumen der Vertragsabschlüsse. Die Kennzahlen zeigen aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie für das Jahr 2020 einen Rückgang in allen Bereichen an.

III. Prognosebericht

Bedingt durch die Corona-Pandemie und den damit verbundenen weiterhin anhaltenden Einschränkungen, rechnen wir mit begrenzten Entwicklungen für das Jahr 2021. Zwar hat sich die Nachfrage nach unseren Direktinvestments nach einem kurzen Einbruch im Jahr 2020 wieder erholt, die Auswirkungen von Covid-19 erschweren jedoch besonders die Projektakquise und auch die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen lassen sich bisher nur schwer abschätzen.

Um eine positive Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen, liegt der Fokus aktuell vor allem auf neuen Projektmöglichkeiten in Deutschland sowie dem Ausbau weiterer Projektflächen an den etablierten Standorten. Das erste Projekt in Marokko mit Oliven und Datteln soll in 2021 durch ein weiteres Projekt mit Mandelbäumen ergänzt werden. Der Vertrieb der neuen Vermögensanlage Oase 2 soll im Sommer beginnen.

Die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens ist im risikobehafteten Umfeld und nun besonders durch die Beeinträchtigungen durch die anhaltende Corona-Pandemie, nicht einfach zu beurteilen. Prinzipiell ist – insbesondere strategisch – die Marktsituation für das Unternehmen gut, wir sind mit marktkonformen Produkten wettbewerbsfähig. Umweltveränderungen, wie der Klimawandel, die objektiv die Notwendigkeit für nachhaltige Land-/Forstwirtschaft begünstigen, fördern die Nachfrage nach unseren Projekten.

Die seit 2016 durchgesetzten und sich weiterhin verstärkenden regulatorischen Maßnahmen haben den Markt stark bereinigt. Es sind nur noch wenige Mitbewerber mit vergleichbar aufgebauten Forstinvestments am Markt vertreten. Allerdings sind weitere Anpassungen des Vermögensanlagengesetzes bereits in Planung und die Entwürfe lassen eine zusätzliche Beschränkung in der Ausgestaltung neuer Direktinvestments mit hinzukommenden Auflagen und damit steigenden Kosten erwarten.

In der Planung für das Jahr 2021 gehen wir, bei den weiterhin anhaltenden Auswirkungen der Corona-Pandemie, von einem zum Vorjahr leicht steigenden Umsatz aus. Wir bieten interessante Produkte bei einem eigentlich guten Marktumfeld an und erwarten, dass wir mit den neuen Projekten erfolgreich sein werden. Wir gehen daher von einem leicht steigenden Ergebnis im Vergleich zum Jahr 2020 aus.

Wir gehen weiterhin davon aus, dass wir auch zukünftig in der Lage sein werden, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken:



Die weiterhin erwartete Rezession und Insolvenzwelle, kann die wirtschaftliche Situation unserer Kunden und damit die Nachfrage nach unseren Produkten negativ beeinflussen. Auch ein steigendes Zinsniveau kann Investitionen in Direktinvestments für Anleger weniger interessant machen. Bereits in Aussicht gestellte weitere regulatorische Maßnahmen können zu erschwerten Bedingungen führen und zusätzliche finanzielle Belastungen mit sich bringen. Daraus können für uns erhebliche Umsatz- und Ergebnisrisiken entstehen.

Ertragsorientierte Risiken

Die Wettbewerbsrisiken waren im Jahr 2020 weiterhin gering. Unsere Produktpalette bietet einen Wettbewerbsvorteil und unsere leistungswirtschaftlichen Risiken lassen sich als zum Vorjahr gleichbleibend bezeichnen. Wir gehen davon aus, unsere Marktanteile weiter ausbauen zu können. Die weitere Ausweitung und Einhaltung der regulatorischen Maßnahmen sind dabei jedoch mit Kosten und steigendem Aufwand in nicht unerheblicher Höhe verbunden. Die Corona-Pandemie stellt weiterhin ein Risiko dar. Die negativen Auswirkungen auf den Absatzmarkt und die Umsatzentwicklung sind abhängig von der Entwicklung der Infektionszahlen und der Dauer bzw. dem Umfang der einschränkenden Maßnahmen. Die Sicherungsmaßnahmen in Hinblick auf das Geschäftsmodell als auch zum Fortbestand der Gesellschaft werden von Geschäftsleitung kontinuierlich angepasst und weiterentwickelt.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken kurzfristig nicht erkennbar, jedoch nicht völlig auszuschließen. Unser Liquiditätsmanagement soll die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherstellen. Zinsrisiken, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinflussen könnten, bestehen aufgrund fehlender Finanzverbindlichkeiten nicht. Die Liquiditätslage ist weiterhin zufriedenstellend.

2. Chancenbericht

Dem Wettbewerb am Markt werden wir weiterhin durch Erfahrung, Innovationen, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Transparenz und Qualität begegnen. Die am Markt durch unsere langjährige Kompetenz erworbene Alleinstellung bietet sehr gute Voraussetzungen für ein erfolgreiches Bestehen im Wettbewerb.

3. Gesamtaussage

Das Unternehmen bewegt sich in einem komplexen politischen, wirtschaftlichen und Wettbewerbsumfeld. Die im Jahr 2016 durchgesetzten und kontinuierlich weiterführenden regulatorischen Maßnahmen bedeuten eine zusätzliche finanzielle Belastung für die angebotenen Direktinvestments und beeinträchtigen zusätzlich die Flexibilität sowie die Fähigkeit sich Veränderungen schnell anzupassen. Das Unternehmen ist auf Grund der langjährig geschaffenen Marktstellung, des vorhandenen Know-hows und des qualifizierten sowie motivierten Personalstammes weiterhin gut aufgestellt und die Erwartung in die künftige Geschäftsentwicklung trotz der anhaltenden Auswirkungen der Corona-Pandemie optimistisch. Die Nachfrage nach ökologisch und ökonomisch ausgerichteten Agro-Forstprodukten ist weiterhin gegeben und das Unternehmen kann diese mit marktkonformen Produkten bedienen.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Unternehmensbeteiligungen, Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft ausschließlich mittels vorhandener Liquiditätsreserven. Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko werden Liquiditätsreserven aufgebaut und bereitgehalten. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

VI. Bericht über Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2020 keine Zweigniederlassungen.

VII. Erklärung der gesetzlichen Vertreter nach Vorgabe des § 264 Abs. 2 S. 5, § 289 Abs. 1 S. 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Bonn, im März 2021

Harry Assenmacher, Geschäftsführer

Christiane Pindur, Geschäftsführerin

Bilanz

Aktiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen	2.907.761,90	2.899.938,93
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	16.583,00	25.388,00
II. Sachanlagen	189.728,00	214.879,00
III. Finanzanlagen	2.701.450,90	2.659.671,93
B. Umlaufvermögen	3.424.841,54	6.173.206,69
I. Vorräte	232.415,00	239.940,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.168.215,27	1.916.316,95
III. Wertpapiere	14.972,76	14.972,76
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.009.238,51	4.001.976,98
C. Rechnungsabgrenzungsposten	463.490,00	731.024,04
Bilanzsumme, Summe Aktiva	6.796.093,44	9.804.169,66

Passiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital	540.898,90	533.610,81
I. gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Bilanzgewinn	490.898,90	483.610,81
B. Rückstellungen	2.052.100,00	3.112.860,00
C. Verbindlichkeiten	497.094,54	1.949.698,85
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.706.000,00	4.208.000,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	6.796.093,44	9.804.169,66

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Rohergebnis	1.657.718,55	1.729.363,30
2. Personalaufwand	804.774,57	884.496,31
a) Löhne und Gehälter	673.087,34	735.220,09
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	131.687,23	149.276,22



	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
davon für Altersversorgung	1.328,40	1.508,40
3. Abschreibungen	35.025,78	55.699,90
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	35.025,78	55.699,90
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	546.956,71	685.478,77
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	18.863,51	18,11
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32.638,74	25.373,39
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	295.656,41	78.067,73
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	172,73	0,00
8. Ergebnis nach Steuern	7.771,09	50.993,98
9. sonstige Steuern	483,00	282,00
10. Jahresüberschuss	7.288,09	50.711,98

Anhang zum Jahresabschluss 1. Januar bis 31. Dezember 2020

der Forest Finance Service GmbH, Bonn

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: Forest Finance Service GmbH

Firmensitz laut Registergericht: Bonn

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: Bonn

Register-Nr.: HRB 13610

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert
- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert
- sonstige Wertpapiere und Genossenschaftsanteile zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die zum Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Abgang ausgewiesen.

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2020 €	Zugänge €	davon FK-Zinsen €	Abgänge €	Umbuchungen €	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2020 €
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	129.699,01	0,00	0,00	0,00	0,00	129.699,01
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	129.699,01	0,00	0,00	0,00	0,00	129.699,01
Sachanlagen						
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	393.042,55	1.069,78	0,00	1.069,78	0,00	393.042,55



	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2020	Zugänge	davon FK-Zinsen	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2020
	€	€	€	€	€	€
Summe Sachanlagen	393.042,55	1.069,78	0,00	1.069,78	0,00	393.042,55
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.687.029,36	25.200,00	0,00	12.813,00	0,00	1.699.416,36
Beteiligungen	467.589,50	0,00	0,00	0,00	0,00	467.589,50
Wertpapiere des Anlagevermögens	352.612,32	0,00	0,00	25.000,00	0,00	327.612,32
sonstige Ausleihungen	569.406,00	0,00	0,00	0,00	0,00	569.406,00
Genossenschaftsanteile	3.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00
Summe Finanzanlagen	3.079.637,18	25.200,00	0,00	37.813,00	0,00	3.067.024,18
Summe Anlagevermögen	3.602.378,74	26.269,78	0,00	38.882,78	0,00	3.589.765,74
	kumulierte Abschreibungen 01.01.2020	Abschreibungen Geschäftsjahr	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen 31.12.2020
	€	€	€	€	€	€
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	104.311,01	8.805,00	0,00	0,00	0,00	113.116,01
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	104.311,01	8.805,00	0,00	0,00	0,00	113.116,01
Sachanlagen						
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	178.163,55	26.220,78	0,00	1.069,78	0,00	203.314,55
Summe Sachanlagen	178.163,55	26.220,78	0,00	1.069,78	0,00	203.314,55
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.812,00	0,00	0,00	12.812,00	0,00	0,00
Beteiligungen	312.556,66	0,00	0,00	0,00	0,00	312.556,66
Wertpapiere des Anlagevermögens	24.999,00	7.500,00	0,00	24.999,00	0,00	7.500,00
sonstige Ausleihungen	69.597,59	288.156,41	0,00	0,00	0,00	357.754,00



	kumulierte Abschreibungen 01.01.2020 €	Abschreibungen Geschäfts- jahr €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	kumulierte Abschreibungen 31.12.2020 €
Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	419.965,25	295.656,41	0,00	37.811,00	0,00	677.810,66
Summe Anlagevermögen	702.439,81	330.682,19	0,00	38.880,78	0,00	994.241,22
			Zuschreibungen Geschäftsjahr €	Buchwert 31.12.2020 €	Buchwert 31.12.2019 €	
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				0,00	16.583,00	25.388,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände				0,00	16.583,00	25.388,00
Sachanlagen						
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				0,00	189.728,00	214.879,00
Summe Sachanlagen				0,00	189.728,00	214.879,00
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	1.699.416,36	1.674.217,36
Beteiligungen				312.237,38	467.270,22	155.032,84
Wertpapiere des Anlagevermögens				0,00	320.112,32	327.613,32
sonstige Ausleihungen				0,00	211.652,00	499.808,41
Genossenschaftsanteile				0,00	3.000,00	3.000,00
Summe Finanzanlagen				312.237,38	2.701.450,90	2.659.671,93
Summe Anlagevermögen				312.237,38	2.907.761,90	2.899.938,93

Angaben zu Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG)

Gegenüber den Gesellschaftern bestehen die nachfolgenden Rechte und Pflichten:

Sachverhalte	2020 €	2019 €
Forderungen	4.541,39	0,00
Verbindlichkeiten	225,76	781,39

Gewinn-/Verlustvortrag bei teilweiser Ergebnisverwendung

Bei Aufstellung der Bilanz unter Berücksichtigung der teilweisen Ergebnisverwendung wurde im Bilanzgewinn ein Gewinnvortrag von € 483.610,81 einbezogen.

Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt € 0,00 (Vorjahr: € 0,00).



Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt € 0,00.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von € 414.341,00 sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	bis 1 Jahr €	2 bis 5 Jahre €	mehr als 5 Jahre €
Gebäudemiete	46.950,00	117.000,00	0,00
Leasingverträge	20.406,00	19.985,00	0,00
Hümmel (Restpacht)	0,00	210.000,00	0,00
	67.356,00	346.985,00	0,00

Sonstige Angaben**Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer**

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	2020	2019
Angestellte	23,00	23,00
leitende Angestellte	0,00	0,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit (ohne Auszubildende und Geschäftsführer)	23,00	23,00
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	11,00	10,00
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	12,00	13,00

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Christiane Pindur, Bonn

Harry Assenmacher, Bonn

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis €	Eigenkapital €
Forest Finance Panama S.A., Panama	100,00%	239.975,36	2.448.561,68
Sustainable Forest Project Development S.A.C., Peru	90,00%	10.776,15	55.906,50
Desert Timber Tafilalet SARL, Marokko	66,40%	-118.813,07	-439.783,52
ForestFinance Capital GmbH, Bonn	70,00%	-260.266,37	-240.147,47



Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis €	Eigenkapital €
ClimateCarbon Eberswalde GmbH & Co. KG, Eberswalde	100%	0,00	2.000,00
ForestFinance ClimateCarbon GmbH, Bonn	100%	-2.038,09	18.196,07
NatureBank Asset Management Inc., Kanada	24,50%	357.828,00	-533.873,00

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben sich nach Schluss des Geschäftsjahrs aus den möglichen Auswirkungen der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV2, die in Umfang und Höhe nicht zuverlässig beziffert werden können. Die Auswirkungen auf die Gesellschaft werden jedoch fortlaufend beobachtet und analysiert.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Unterschrift der Geschäftsführung

Bonn, den 18. März 2021

gez. Christiane Pindur, Geschäftsführerin

gez. Harry Assenmacher, Geschäftsführer

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 20.05.2021 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Forest Finance Service GmbH

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Forest Finance Service GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Forest Finance Service GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse



- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des Vermögensanlagengesetzes (VermAnlG) und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 25 VermAnlG i.V.m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG in allen wesentlichen Belangen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.



Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Prüfungsurteil

Wir haben auch die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse erfolgte die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß.

Grundlagen für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in Übereinstimmung mit § 25 Abs. 3 VermAnlG unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) "Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information" (Stand Dezember 2013) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten" unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu ermöglichen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten ordnungsmäßig ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 25 Abs. 3 VermAnlG unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) "Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information" (Stand Dezember 2013) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Zuweisung stets aufdeckt. Falsche Zuweisungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Zuweisungen von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Zuweisungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



•beurteilen wir die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Prüfung des relevanten internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Auswahlverfahren.

Bonn, den 22. März 2021

TPG Treuhand
Unternehmensberatung GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Müller, Wirtschaftsprüfer